



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

24. November 2018

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen 18 111:344 0001
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Philipp Staudinger
Philipp.Staudinger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3432
06131 16-173432

Sitzung des Innenausschusses am 18.10.2018
TOP 11: Aufnahme Geokoordinaten bei Unfällen durch die Polizei
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/3818 -

Sehr geehrter Herr Präsident, *Hebr Mendel*,

in der Sitzung des Innenausschusses am 18.10.2018 wurde zu TOP 11 eine schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Genaue Standortinformationen bei der Verkehrsunfallaufnahme werden gegenwärtig nach drei Methoden durch die Polizei festgestellt:

Stehen Netzknoten bzw. Stationszeichen mit Kilometrierung zur Verfügung, werden diese erhoben. Gibt es diese nicht, tritt an deren Stelle die Hausnummer. Sowohl dem Netzknotensystem, als auch Hausnummern sind Geo-Daten zugewiesen. Gibt es keine Hausnummer, werden GPS-Koordinaten erfasst. Dies ist mit mobilen Geräten, wie einem Navigationssystem oder Smartphone möglich. Die Standortbestimmung kann allerdings z.B. aufgrund der Abhängigkeit von der Verbindung zu Navigationssatelliten nicht unerhebliche

1/2

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



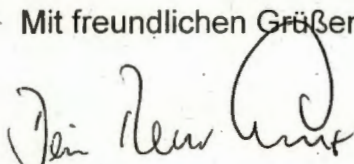
Abweichungen von den tatsächlichen Standortkoordinaten aufweisen. Daher ist eine Erhebung beziehungsweise ein Abgleich über das Geodateninformationssystem des Landes - den "Kartenserver GIS" - möglich. Dies muss allerdings händisch erfolgen und nimmt entsprechend zusätzliche Zeit in Anspruch.

Das Ziel der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme ist neben der Gewährleistung der Schadensregulierung und der Ahndung des Verkehrsverstoßes auch die Erfassung von Daten für die örtliche Verkehrsunfalluntersuchung. So können z.B. Unfallhäufungsstellen erkannt werden. Zu diesem Zweck ist die Standortbestimmung von Verkehrsunfällen auf dem bisherigen Weg über Netzknoten, Hausnummern und Geo-Daten geeignet und ausreichend. Eine Priorisierung der Standortbestimmung über die unmittelbare Erhebung von Geodaten bedeutete für die Polizei aktuell keinen Mehrwert und wäre überdies arbeitsaufwändiger.

Auf Anfrage des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz im August 2018 hat mein Haus das Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik beauftragt, die notwendigen Verkehrsunfalldaten für das Jahr 2017 aufzubereiten und für den interaktiven Unfallatlas bereitzustellen. Die gewünschten Informationen wurden aus dem zugrundeliegenden Datenpool aus Netzknoten, Hausnummern und GPS-Koordinaten errechnet und zum 07.09.2018 übermittelt. Inzwischen wurden dem Statistischen Landesamt auch die Daten des Jahres 2016 zur Verfügung gestellt. Beabsichtigt ist, dies jährlich fortzuführen.

Das Statistische Landesamt hat bislang eine digitale Testplattform des künftigen Straßenverkehrsunfallatlasses einschließlich der rheinland-pfälzischen Daten vorgestellt. Es wurde bestätigt, dass die polizeiseitig angelieferten Daten sich sehr gut für die Initialisierung des Atlases eignen.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Lewentz